

Ev.- luth. Kirchengemeinden Stuhr und Varrel Oktober bis November 2020



INHALT

Apropos	3
Neue Gottesdienstzeiten	4
Erntedank Varrel	5
Pfarrteam und Prototeam	6 - 7
Besuchsdienst	9
Wussten Sie schon?	11
50 Jahre KG Varrel	12 - 17
Bücherei	19
Kirchenmusik	21
Kinderchöre	23
Rund um Laternelaufen	25
Gottesdienstplan	26 - 27
Totengedenken in Stuhr	28
Pankratiusma(h)l	29
Pilgertour Etappe 9	30
Tagespilgern	31
GEZET-FILME	33
"Coronasommer"	34 - 35
Katatura	37
Entwicklungsraum	3839
Ökumene / StPaulus	40 - 43
Düt un Dat	44
Veranstaltungen	45 - 46
Familiennachrichten	47 - 49
Kontakte	50 - 51

IMPRESSUM

Unser Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr mit 6.600 Expl.. Er wird an alle erreichbaren Haushalte unserer Pfarrbezirke kostenlos abgegeben und durch ehrenamtliche Mitarbeiter zugestellt. Es besteht kein Anspruch auf Belieferung. Alle Angaben nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr. Herausgeber sind die Gemeindekirchenräte der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Stuhr und Varrel.

Redaktion: Annegret Barth, Bernhard Brand, Eike Fröhlich, Johanna Luhmann, Elke Scholz, Dieter Stahl, Robert Vetter (verantw.). Satz: Robert Vetter. Anschriften siehe Adressteil. Der Gemeindebrief unterliegt dem Urheberrecht. Kein unerlaubter Nachdruck, alle Rechte vorbehalten! Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen.

Wir freuen uns jederzeit über Themenanregungen. Ideen und Manuskripte bitte an die Kirchenbüros.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 23. Oktober

Titelbild: Eike Fröhlich

Grafiken Monatssprüche/Jahreslosung: GEP

www. WAGHNBINGER . de N-men Meine neue Predigt heißt: Was Vergeben heißt auch Sie weiß, wie denn? vergessen. sie mich Habe ich verunsichern Nun, dann will ich Ihnen auch vergessen! kann. vergeben!

Glaubensfragen

Liebe Leserin, lieber Leser,

woran möchten Sie glauben? Wenn im Fernsehen und in den Zeitungen Berichte von Demonstrationen auftauchen, schießt mir jedenfalls die Frage in den Kopf, woran die Demonstrationsteilnehmer und -teilnehmerinnen glauben. In Belarus glauben immer mehr Menschen daran, dass sich etwas ändern kann. Dieser Glaube lässt nur eine Erfindung sei, um sie ihrer Freiheit zu berauben.

Und da ist das Problem nun deutlich. Hier wird der Glaube mit dem Wissen verwechselt und mit dem Leben anderer leichtfertig umgegangen. Das Virus ist real und keine Erfindung. Nur wenn ich mich in einem Glauben eingerichtet habe, der die reale Welt ausblendet, kann es gelingen,

das Virus für nicht existent zu erklären.

Die Sekte der Coronaleugner glaubt nur an das "ICH". Mitmenschlichkeit und **Empathie** sind dort Teu-Das felszeug. Leben derer, die sie durch ihr Verhalten in Gefahr bringen. ıım selbst bequem durch den Alltag zu kommen, ist



Grafik: Plaßmann

sie hoffen, dass sie etwas ändern und endlich freier leben können. In Deutschland demonstrieren auch immer Menschen. Gerade besonders gern gegen die Maßnahmen zur Begrenzung der Ausbreitung des Coronavirus. Woran glauben diese Demonstanten? An die ewige Jugend? An die Unverwundbarkeit des eigenen Körpers? An Viren, die nur die anderen und nicht sie selbst befallen?

So wie die Menschen in Belarus nicht wissen können, ob ihr Protest Erfolg haben wird, so meinen die sogenannten Coronaleugner allerdings zu wissen, dass das Virus ihnen egal. Sie gehen über Leichen.

Darum bin ich froh, von Jesus Christus gehört zu haben. Einem, der mit den Menschen fühlt, der ihren Schmerz und ihr Leid spürt, der sich ihnen zuwendet, zuhört und ein Stück des Weges mit ihnen geht. Ihm sind die anderen wichtig. Jesus bringt sich selbst in Gefahr um zu helfen.

Der Glaube an Jesus Christus trägt mich, gibt mir Halt und lässt mich hoffnungsfroh leben, auch wenn durch das Virus meine persönliche Freiheit Einschränkungen hinnehmen muss.

Robert Vetter

Wer hat an der Uhr gedreht? Gottesdienstzeit in Stuhr geändert

Die letzten Monate verliefen so anders, als wir es gewohnt waren. Erst durften keine Gottesdienste gefeiert werden, dann nur mit strengen Auflagen. Im Frühjahr und Sommer war der Gottesdienst im Freien eine schöne Alternative, doch im Herbst und Winter sieht es anders aus.

Die im Mai gefundene Lösung, abwechselnd um 11 Uhr in Stuhr und Varrel Gottesdienst zu feiern, hat den Gemeindekirchenrat in Stuhr dazu bewogen, über die Gottesdienstzeit um 9.30 Uhr nachzudenken. Sehr viele fanden, diese Zeit sei doch recht früh für einen Sonntag, an dem immer mehr Menschen gern etwas länger im Bett bleiben und dann auch etwas ausgiebiger frühstücken möchten.

Gleichzeitig um 11 Uhr in Stuhr und Varrel Gottesdienst zu feiern ist nur in Ausnahmefällen möglich, da unsere Organistin nicht zugleich an zwei Orten sein kann und die Beschäftigung einer weiteren Organistin oder eines Organisten unseren Finanzrahmen sprengen würde.

So hat der Gemeindekirchenrat beschlossen, bis zum Frühjahr 2021 folgende Gottesdienstzeiten in Stuhr einmal auszuprobieren:

Am ersten Sonntag im Monat immer um 11 Uhr an allen anderen Sonntagen immer um 18 Uhr.

Ausnahmen werden vorkommen, die dann auch im Gottesdienstplan stehen werden.

Robert Vetter



Grafik: Plaßmann

Erntedank Gut Varrel



Am 4. Oktober ist Erntedankfest und auch in diesem Jahr möchten wir dieses Fest mit einem Gottesdienst feiern. Beginn ist um 11 Uhr. Da es aus bekannten Gründen in der Gutsscheune nicht möglich ist, findet der Gottesdienst im Freien draußen auf dem Gutsgelände statt. Bis zum Redaktionsschluss ist so manche Feinplanung noch nicht entschieden. So ist es zwar klar, dass es in diesem Jahr keine Erbsensuppe geben wird, aber es wird noch über Bockwurst oder Grillwurst (beides auch mit vegetarischer Variante) in Brötchen diskutiert (entfällt bei schlechtem Wetter beides).

Fest steht, dass unser Erntedankgottesdienst zu einem Gottesdienst unseres Prototeams geworden ist (s. Seite 6). Die Pastorinnen Carina Böttcher, Nele Schomakers, Barbara Bockentin und ich gestalten den Gottesdienst gemeinsam und er findet in jedem Fall auch draußen statt. Bei

schönem Wetter bauen wir Stühle auf, bei Regen gibt es keine Sitzmöglichkeit, aber reichlich Stehplätze. Im letzteren Fall wird der Gottesdienst dann eher kürzer sein.



Wir freuen uns, gemeinsam mit Euch dieses wunderbare Fest des Dankens zu feiern, das Prototeam und der Gemeindekirchenrat Varrel.

Eike Fröhlich

Pfarrteam und Prototeam

Über die zukünftige Arbeit im Entwicklungsraum Delmenhorst/Stuhr/Varrel habe ich schon ausführlich etwas in der März-Ausgabe unseres Gemeindebriefes geschrieben.

Inzwischen sind die Überlegungen vorangeschritten und es läuft eine erste Erprobungsphase im Kleinen.

Worum geht es und warum überhaupt? Tatsache ist, dass die Gemeindegliederzahlen sinken – immer mehr Menschen treten aus der Kirche aus. Dadurch werden die Finanzen knapper. Zusätzlich ist die Zahl derer, die Theologie studieren, um den Beruf des Pastors/der Pastorin auszuüben, stark zurückgegangen – im Gegensatz zu der Zahl derer, die in den nächsten Jahren pensioniert werden.

Daneben zeigen Umfrage-Ergebnisse, dass eigentlich Unkirchliche sich durchaus für Kirche interessieren, dass Taufen, Trauungen und Beerdigungen individueller und bedeutungsvoller für die Menschen werden, dass religiöse Fragen in Krisen dringender werden und dass Seelsorgeangebote und diakonisches Handeln als durchaus positiv wahrgenommen werden.

Dies alles macht Veränderungen in unserer Kirche dringend nötig.

Daher wollen wir nun Kirche vor Ort und regional in unserem Entwicklungsraum Delmenhorst/Stuhr/Varrel gestalten.

Mittlerweile haben wir Pastoren und Pastorinnen beschlossen, dass wir ab Sommer 2021 in einem Team zusammen arbeiten möchten – das ist das sogenannte **Pfarrteam**. Vieles über die künftige Zusammenarbeit muss noch diskutiert und ausgehandelt werden, manche Überlegungen nehmen Form an. So haben wir uns vier Merkmale des Pfarrteams erarbeitet:

- 1) Die Pastoren und Pastorinnen arbeiten eng, kooperativ, kreativ und arbeitsteilig zusammen.
- 2) Alle Pastoren und Pastorinnen sind für alle Kirchengemeinden des Entwicklungsraumes zuständig.
- 3) Jeder Pastor/jede Pastorin hat einen festen eigenen Seelsorgebezirk, ist also einer Kirchengemeinde verbindlich zugeordnet.
- 4) Daneben hat jeder/jede aber auch einen Funktionsbereich, der aus Aufgaben besteht, die für den gesamten Entwicklungsraum auszuüben sind.



von links: Thomas Meyer, Carina Böttcher, Nele Schom

Pfarrteam und Prototeam

So soll die Arbeit mit Senioren vor Ort in den Gemeinden verankert bleiben, genauso die Seelsorge, Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die sonntäglichen Gottesdienste, die Arbeit im Gemeindekirchenrat, Gemeinschaftserlebnisse. All diese Dinge bleiben vor Ort und sind mit einer vertrauten Pfarrperson, vielleicht auch mit zweien, verbunden.

Daneben gibt es Aufgaben, die im Entwicklungsraum gemeinsam umgesetzt werden. Dazu gehören zum Beispiel die Konfirmandenarbeit, Familienangebote, spirituelle Angebote, die Öffentlichkeitsar-

beit und noch einiges mehr. Diese Arbeitsbereiche werden nach den individuellen Fähigkeiten und Leidenschaften der einzelnen Pastoren und Pastorinnen aufgeteilt. So ist der aktuelle Stand, was das Pfarr-

So ist der aktuelle Stand, was das Pfarrteam angeht – Start ist hierfür der Sommer 2021.

Damit der Start 2021 nicht aus dem Nichts passiert, hat nun das sogenannte Prototeam seine Arbeit aufgenommen. Dies ist eine kleine Gruppe von Pastoren und Pastorinnen unseres Entwicklungsraumes, die schon ietzt im Kleinen manches ausprobieren, was im Großen dann funktionieren soll. Zu diesem Prototeam gehören Nele Schomakers und Barbara Bockentin (beide Stephanus-Gemeinde), Christoph Martsch-Grunau (Deichhorst). Thomas Meyer (Stadtkirche), Carina Böttcher (für den gesamten Entwicklungsraum zuständig) und ich aus Varrel und Stuhr (siehe Foto). Im Gottesdienstplan dieser Ausgabe findet ihr zwei Gottesdienste, die das Prototeam gestaltet, natürlich nicht immer alle sechs zusammen. Auch das Angebot "Land der Ruhe" (S. 39) ist ein Angebot dieses Prototeams. In diesem Fall stehen konkret Carina Böttcher und ich dahinter. Manche der Angebote unseres Teams finden in Stuhr oder Varrel statt, manches in Delmenhorst. Wir möchten eine bunte Kirche zeigen, möchten vielfältige Angebote machen, möchten kreative und lebendige Gottesdienste gestalten, wir gucken über den eigenen Kirchturm hinaus.

Wir wünschen uns, dass ihr euch auf den Weg macht und die vielfältigen Möglichkeiten von Kirche entdeckt.



chomakers, Eike Fröhlich und Christoph Martsch-Grunau

Eike Fröhlich



Wir sind nah und für Sie da!

Ihre sk-Apotheken:

1 x in Stuhr 1 x in Huchting 2 x in der Neustadt



sk-Apotheke Pappelstraße · Pappelstr. 53 - 57 · 28199 Bremen · 0421 59 76 44 00

sk-Apotheke in Varrel · Im Graftwinkel 2 · 28816 Stuhr · 04221 39 800 66

sk-Apotheke in Victoria in Huchting · Kirchhuchtinger Landstr. 80 · 28259 Bremen · 0421 58 00 75

sk-Apotheke im Einkaufspark Duckwitz · Duckwitzstr. 55 · 28199 Bremen · 0421 59 75 68 0



Seniorentagespflege

Stuhr / Moordeich

Am Tag betreut und nicht allein...

...abends nach Hause und wieder daheim.

Unsere Öffnungszeiten:

montags bis freitags 8.00 - 16.00 Uhr

Stellmacher Str. 7

28816 Stuhr / Moordeich

Tel.: 0421 - 16 88 94 26 Mobil: 0160 - 94 60 88 77

Fax: 0421 - 87 86 78 81

www.seniorentagespflege-memory.de

$$e^{i\pi} + 1 = 0$$

Langjährig erfahrener Diplom-Mathematiker & Lehrbeauftragter für Mathematik erteilt professionelle Nachhilfe & bereitet auf das **Mathe-Abitur** vor.

WoSchiele@aol.com 04221 / 68 99 250

Neue Regelungen für den Besuchsdienst in Stuhr

Seit 1999 gibt es einen Besuchsdienst in der Kirchengemeinde Stuhr. Dieser besteht aus Ehrenamtlichen, die ältere Menschen in unserer Gemeinde zu ihrem Geburtstag im

Die Aktiven im Februar 2012 Namen der Kirche einen Besuch abstatten. Im Laufe der Jahre hat sich einiges geändert: So ist zum Beispiel unsere Lebenserwartung höher und es leben immer mehr ältere Menschen in unserer Gemeinde. Gleichzeitig wurde der Kreis der Ehrenamtlichen im Besuchsdienst trotz einiger Neuzugänge kontinuierlich kleiner. So haben wir vor einigen Jahren schon beschlossen, dass Besuche erst ab dem 85. Geburtstag durchgeführt werden statt wie zuvor ab dem 80. Geburtstag. Hinzu kommt in den letzten Jahren die zunehmende Erfahrung. dass die Besuche der Ehrenamtlichen von immer mehr Menschen nicht wertgeschätzt wurden - Abweisungen am Telefon oder an der Haustür, nicht immer freundlich, haben zugenommen. Und so hat sich die Kirchengemeinde Stuhr dazu entschlossen, dass der Besuchsdienst aufgelöst wird. Allerdings sind unsere Ehrenamtlichen immer noch gerne bereit, Besuche zu machen bei den Menschen, die sich über einen solchen Besuch freuen. Und so gilt ab sofort die Regel:

Ab dem 85. Geburtstag und dann alle fünf Jahre kommt die Pastorin oder der Pastor zu Besuch. Wer in den Jahren dazwischen sich über einen Geburtstagsbesuch von einem unserer Ehrenamtlichen freuen würde, ruft bitte im Kirchenbüro in Stuhr an. Wir freuen uns über Ihren Anruf und kommen gerne.

Eike Fröhlich im Namen des Besuchsdienstes

Besuchsdienst in Varrel

In Varrel wird es weiterhin den Besuchsdienst geben. Hier werden Menschen ab Ihrem 80. Geburtstag jährlich besucht.

Und dann gibt es ja noch unser Seniorengeburtstagsfrühstück: Vier Mal im Jahr werden unsere Geburtstagskinder beider Kirchengemeinden ab dem 75. Geburtstag zu einem Frühstück eingeladen - eine beliebte Veranstaltung, die vielen Menschen wichtiger ist als ein Besuch.

Aber Achtung: Wegen der Corona-Epidemie sind zur Zeit alle Geburtstagsbesuche und auch das Seniorengeburtstagsfrühstück ausgesetzt!

Eike Fröhlich







Neu- und Gebrauchtwagen - Reifenservice - Kundendienst

Autohaus Pleus GmbH • An der Schmiede 1-2 • 28816 Stuhr-Varrel Tel. 0 42 21 - 37 17 • www.autohaus-pleus.de

Reparaturen aller Fabrikate



mysegaes-elektrotechnik

die zukunft installieren

Johann-Eilers Weg 37 ● 28816 Stuhr

Tel.: 04221 /30177 • Fax: 04221 /30755

E-Mail: info@mysegaes-elt.de



<u>Jürgen Lehmann</u>

VERSICHERUNGSBÜRO Makler für Privat und Gewerbe



Varreler Feld 62 28816 Stuhr

Telefon 04221/58779-11 Fax 04221/58779-15 E-mail: jlehmann@jlvb.de "Ihr Ansprechpartner in der Nachbarschaft"

Bürozeiten:

Mo. – Do. 8:00 – 17:00 Uhr Fr. 8:00 – 16:00 Uhr Weitere Termine nach Absprache

In dieser Zeit können Sie z.B. auch kopieren und Faxe verschicken.

Hybrid-Gottesdienste

Das Corona-Virus hat unser Leben in diesem Jahr massiv umgekrempelt und auch gehörig eingeschränkt, vor allem, wenn es um das Miteinander in Gemeinschaft ging. Das ist auch bei uns in der Kirche so. Wir haben versucht, Lösungen zu finden, und dabei gibt es manches, bist auf Reisen – und du möchtest trotzdem unseren Gottesdienst mitfeiern: Bei uns in Varrel ist das möglich, immer dann, wenn bei uns auch Gottesdienst ist. Du brauchst Computer, Laptop oder Handy und eine Internetverbindung. Es muss kein Programm installiert sein. Aber ein



was das Virus überdauern sollte, weil es einfach eine gute Entwicklung ist. Dazu gehört unser sogenannter "Gottesdienst am Küchentisch". Als wir gar nicht in Gemeinschaft zusammenkommen durften, stand ich alleine in der Kirche und habe in meinen Laptop gesprochen. Auf meinem Bildschirm waren dann alle dieienigen zu sehen, die den Gottesdienst mitgefeiert haben - jede/r für sich an seinem Bildschirm und doch gemeinsam. Hierfür nutzen wir das Meetingportal Zoom. Und auch seit wir uns wieder zum Gottesdienst treffen dürfen, ist mein Laptop nicht vom Altar verschwunden, und immer sind Menschen dabei, die digital mitfeiern. Einen Gottesdienst so zweigleisig zu feiern, analog und digital zugleich, nennt man einen hybriden Gottesdienst. Solche Gottesdienste möchten wir auch weiterhin praktizieren.

Du schaffst es zeitlich nicht, du sitzt noch gemütlich beim Frühstück, du magst gerade nicht aus dem Gartenstuhl aufstehen, du bist krank und nicht so mobil, du

Link ist nötig und den muss ich zu jedem Gottesdienst neu mailen. Es geht aber tatsächlich auch mit dem Telefon. Zu diesem Zweck steht in meiner Mail eine Telefonnummer, die dann einfach anzuwählen ist. Hierfür habe ich eine Gruppe in meinen Mails eingerichtet. Am Freitag oder spätestens am Samstag versende ich dann eine Einladungsmail mit dem entsprechenden Link an alle, die in der Gruppe der Interessierten gespeichert sind. Diese Einladungsmail verpflichtet natürlich zu nichts, aber sie schafft die Möglichkeit und die Alternative den Gottesdienst auch mitzufeiern, wenn man grad nicht in die Kirche kommen kann oder es nicht möchte. Probiert es einfach aus.

Bei Interesse mailt ihr bitte: pastorinfroehlich@gmail.com. Und wenn ich Euch wieder löschen soll, dann brauche ich auch nur eine kurze Benachrichtigung. Aber natürlich freue ich mich auch über jede(n), die bzw. der in die Kirche kommt. Wir haben immerhin 36 Sitzplätze.

Eike Fröhlich

"Die in der Kirchengemeinde Stuhr innerhalb der Ortsteile Varrel I und Varrel II wohnenden Gemeindeglieder werden aus der Kirchengemeinde Stuhr ausgegliedert und zu der neu zu bildenden Kirchengemeinde Varrel zusammengeschlossen."

So hatte es die Synode wenige Tage vor der Veröffentlichung am 26. November 1970 im Gesetz- und Verordnungsblatt für die Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg beschlossen.

Was hatte zu dieser "Ausgliederung", zu diesem Neubeginn 1970 in Varrel geführt? – Ein persönlicher Rückblick:

"Eine Gemeinde kämpft um ihren Pastor"- so war im September 1969 ein Bericht im Weser-Kurier überschrieben. Gemeint war unsere Kirchengemeinde Stuhr, die sich damals in ihrem Umfang noch mit der Kommunalgemeinde Stuhr

deckte. Und gemeint war unser Pastor. Pastor Michael Schmidt 1967 der als junger Pfarrer nach Stuhr gekommen war nun mit seiner Frau und



später drei Bild: konket Nr. 12 2. Juni 1969 / Bernd Michels - kleinen Kindern im Pastorat in Stuhr lebte und um den wir Gemeindeglieder nun kämpfen mussten. Der Gemeindekirchen-

rat betrieb seine Abberufung, wir wollten ihn behalten. Wir haben es nicht geschafft. Keine vier Jahre nur sollte er in Stuhr bleiben, die Möglichkeit zum ruhigen Arbeiten war ihm während dieser Zeit kaum vergönnt.

Als ich an den Volkstrauertagen 1967 und 1968 die Gedenkreden Pastor Schmidts am Mahnmal in Stuhr hörte, hätte ich mir noch nicht vorstellen können, dass sie eines Tages einer der Gründe für eine Versetzung des Pfarrers sein sollten. Pastor Schmidt rief uns Anwesenden mit eindringlichen Worten ins Gedächtnis, welches unermessliche Leid die mörderischen Kriege in die Familien getragen hatten und dass unsere größte Ehrung der Toten darin liegen sollte, ihre Stimmen zu vernehmen und ihre dringliche Mahnung zu hören. "Jeder, der heute an diesem Mahnmal einen Kranz niederlegt zu Ehren aller Menschen, die der Krieg getötet hat, muss auf die Toten hören! Ihr Weheruf muss der Sturm sein. der unsere aufgeblasenen Worte von Pflicht und Vaterland, Opfer und Heldentum zerschlägt...Eine neue Zeit des Schreckens lassen wir nicht zu!" "Kriege sind kein Naturgesetz, Kriege werden gemacht, werden riskiert und vorbereitet. Das fünfte Gebot gilt immer, auch für Soldaten, wirf dein Gewehr weg und nimm den Spaten!" Und er erinnerte an die Milliarden-Ausgaben für Rüstungsgüter und forderte, sie zur Bekämpfung des Hungers in der Welt einzusetzen: "Das sind die Waffen, die alle Völker zugleich schützen und keins bedrohen: Entwicklungsgelder, Millionen, Milliarden." Uns sprach er mit seinen starken Worten aus dem Herzen, mit diesen Worten zum ehrenden Gedenken gab er auch einen Anstoß zum vertieften Nachdenken: auch heute wurde zerstört und gemordet, der

Vietnamkrieg erschütterte damals die Welt. Gilt doch für Christen: Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein! Gott will, dass menschliches Leben geachtet und geschützt wird. – Hatte unser Pastor etwas Falsches gesagt?

In den Augen der Kyffhäuser-Kameradschaft Stuhr offensichtlich, denn kurz darauf las ich im Zeitungsbericht über die Kyffhäuser-Versammlung: "Wir brauchen bei dieser Gedenkfeier keine politische Rede", man wünsche sich einen "neutralen



Grundrisszeichnung von Kirche und Gemeindehaus

Redner". - Kann ein Pastor, dessen Vater, Pfarrer der Bekennenden Kirche, im Krieg gefallen ist, ein neutraler Redner sein, wenn der Opfer dieses menschenverachtenden Krieges gedacht wird?

Im Januar 1969 wurde eine planmäßige Kirchenvisitation der Kirchengemeinde Stuhr durch den Bischof durchgeführt. Ich nahm am Unterrichtsteil – meine Frau war unter anderem mit einer Religionsstunde eingebunden -, an der anschließenden Besprechung und am Gottesdienst teil. In diesen Veranstaltungen war ein uns unerklärlicher Spannungszustand zu verspüren. Im Visitationsgottesdienst kritisierte der Bischof Pastor Schmidts Predigt, indem er sie als Gesetzespredigt bezeichnete, in dem das Evangelium zu kurz gekommen sei.

Als ich nach dem Visitationsgottesdienst in einem Gespräch mit einem maßgeben-

den Kirchenältesten - trotz Schweigegebot – auch noch erfuhr, dass der Gemeindekirchenrat mehrheitlich die Versetzung Pfarrer Schmidts betrieb, war ich sehr betroffen. Das durfte nicht wahr sein. Diesen begeisterten jungen Pastor, der seinen Beruf liebte, nach 15 Monaten aus dem Amt zu jagen? Ich hatte ihn, nachdem wir auch erst 1967 nach Varrel gezogen waren, als motivierten, aufgeschlossenen Pfarrer kennengelernt. Er war 31 Jahre alt, wir waren etwa gleich alt. Hatte er sich denn etwas zu Schulden kommen lassen? – Nein.

Aber es ging das Geflüster, ein Telegramm, unterzeichnet von 30 Bremer Pastoren und Pastor Schmidt, habe einigen der zwölf Mitglieder des Stuhrer Gemeindekirchenrats missfallen. In dem Telegramm an den Gemeindekirchenrat der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin brachten die Pastoren ihre Bestürzung zum Ausdruck über ein Geschehen im Heiligabend-Gottesdienst 1967 in dieser Kirche. Wie berichtet wurde, hatten junge Christen, teils aus der evangelischen Studentengemeinde, ein Transparent entrollt, das mit dem Foto eines gefolterten Vietnamesen und einem Jesuswort auf das Leiden in Vietnam hinwies und darauf. dass die Trauer über den Krieg in Vietnam im Weihnachtsgottesdienst nicht vergessen werden dürfe. Als es daraufhin zu einem Tumult kam, wurde Rudi Dutschke, überzeugter Christ und wohl der führende Kopf der damaligen Studentenbewegung, vor der Kanzel zusammengeschlagen und verletzt. In dem Telegramm hieß es: "Der Studenten Sorge über den Krieg in Vietnam ist auch die Sorge unserer Kirche, ihre Leidenschaft sollte die Leidenschaft unserer Kirche werden. Auch Jesus hat schließlich die Ordnungen des Tempels um der Sache willen

gestört. Es geht nicht an, daß die Sache der Elenden und Entrechteten, von Studenten vorgetragen, in unseren Gottesdiensten mit Feindseligkeit und gefährlichen Schlägen beantwortet wird." - In unseren Augen war es wirklich an den Haaren herbeigezogen, diesen Text, von 31 Pastoren gutgeheißen,

die Herren den Pfarrer nicht verstehen wollten in seinem Bemühen, das Evangelium umzusetzen auch im Kampf um Frieden, um mehr Gerechtigkeit und Solidarität in der Welt. Und wir waren überzeugt, dass ihre ablehnende Haltung unserem Pastor gegenüber lange nicht von allen Gemein-

degliedern geteilt wurde.

Fiir uns war die Stoßrichtung des Gemeindekirchenrates nicht akzeptabel, wir sahen





Volker Ekert Bild: Festschrift 25 Jahre KG Varrel







unserem Pastor als eine arge Verfehlung anzulasten.

Aber darum ging es offensichtlich den Mitgliedern, damals alles Männer, des Gemeindekirchenrats in Stuhr: Stellung zu nehmen zu drängenden Fragen der gesellschaftlichen Wirklichkeit, auch in der Verkündigung des Evangeliums, wie es Pastor Schmidt in der Tat als seine Christenpflicht sah, war bisher nicht Aufgabe der Kirche gewesen, und das durfte der junge Pfarrer jetzt auch nicht. Doch wir waren gewiss nicht die einzigen, die in dieser Zeit der gesellschaftlichen Umbrüche auch in der Kirche Veränderung wünschten, die erwarteten, dass unsere Kirche, dass unser Pastor aus christlicher Sicht durchaus Stellung bezog zu Problemen, die uns Menschen bewegten.

Als neue Glieder der Kirchengemeinde Stuhr hatten meine Frau und ich nun, da wir gerüchteweise immer weiter Näheres über den Zwist zwischen dem Gemeindekirchenrat und Pfarrer Schmidt hörten und auch mit anderen Gemeindegliedern darüber sprachen, stark den Eindruck, dass

es völlig anders als dieses Gremium, das aber ja auch für uns Entscheidungen traf; eine Kirchenratswahl hatte es in Stuhr seit Jahrzehnten nicht gegeben. Wir durften nicht schweigen. Deshalb trugen wir im persönlichen Gespräch dem Bischof in Oldenburg unsere Sicht der Dinge vor und setzten uns für Pastor Schmidt ein. Wir waren dem Bischof dankbar für sein offenes Ohr. Wie in der Kirchenordnung vorgesehen, erläuterte ich unsere Sicht in einem Brief am 15. Februar 1969 an den Gemeindekirchenrat unter anderem mit dem Vorschlag, die divergierenden Ansichten hinsichtlich der monierten "politischen Predigten" fruchtbar zu machen, konkret vielleicht "bei einem Gespräch zwischen Gemeinde und Pastor im Anschluss an den Gottesdienst´`. Ich hegte die Hoffnung, mit meiner Intervention einen Anstoß zur Aussprache geben zu können.

In Varrel wurde damals sehr viel gebaut, und ich hatte Kontakt auch zu vielen Neubürgern, meistens junge Familien wie wir selbst. Spürbar war bei vielen Alt- und Neubürgern wie im gesellschaftlichen Leben so

auch im kirchlichen ein Sehnen nach Aufbruch, nach neuen Impulsen, wie wir sie von dem jungen Pfarrer erwarten konnten. Meine Bitte deshalb an den Gemeindekirchenrat: er möge bei seinen Entscheidungen auch den Stimmen von uns Neubürgern und denen der jüngeren Generation, die im Gemeindekirchenrat nicht vertreten waren, Gehör schenken. Vom Gemeindekirchenrat erfuhr ich keine Reaktion, Fragen wurden mir mit dem Hinweis auf die Geheimhalteverpflichtung kaum beantwortet. Verhandlungen fanden hinter verschlossenen Türen statt.

Inzwischen war der Kreis derer, die sich für den Verbleib unseres Pastors einsetzten und sich einmischen und zu Wort melden wollten, erheblich größer geworden. Und so konnten wir am 6. März einen von 37 Personen unterzeichneten Brief an den Gemeindekirchenrat senden, in dem die Unterrichtung der Gemeinde in einer Gemeindeversammlung gefordert wurde.

Am 11. April druckte das Delmenhorster Kreisblatt einen Brief von mir ab. den ich erstmals als offenen Brief an den Gemeindekirchenrat gerichtet hatte. Aus der Replik des stelly. Vorsitzenden des Gemeindekirchenrates erfuhren wir nun folgende Entscheidung: "Die Gemeindeversammlung findet statt, wenn der Oberkirchenrat die Vertraulichkeit aufhebt und an der Versammlung teilnimmt." Da der stellvertretende Vorsitzende in dem Leserbrief den Vorwurf, dass der Kirchenrat die Abberufung Pastor Schmidts betreibe. nicht entkräftet hatte, forderten nun 298 Gemeindeglieder schriftlich den Verbleib Pastor Schmidts in unserer Gemeinde, und sie regten eine Neuwahl des Gemeindekirchenrats an.

Berichte über das Geschehen in Stuhr

in mehreren Medien brachten die Spannungen vor eine breite Öffentlichkeit, noch mehr aber wohl die lebhafte Gemeindeversammlung, die am 11. Juni 1969 in Nobels Zentralpalast in Moordeich mit über 400 Teilnehmern – Fürsprecher und Gegner des Pastors -und dem mit Ausnahme des Bischofs vollzählig vertretenen Oberkir-



Grundsteinlegung der Kirche mit Gemeindehaus.
Die Kelle "schwingt" Pastor Hans-Jost Schütte
Bild: Festschrift 25 Jahre KG Varrel

chenrat stattfand. Jetzt erfuhren wir einiges, was Pfarrer Schmidt vorgeworfen wurde. Der Berichterstatter des Weser-Kurier notierte anderntags unter der Überschrift "Streit um einen unbequemen Pastor" seinen Eindruck, "Der Gemeindekirchenrat will seinen Pastor offensichtlich loswerden. Er predigt zu 'politisch'. 'Er hat am Reformationstag von Martin Luther King gepredigt statt von unserem Dr. Martin Luther und seinen 95 Thesen. Er redet zu viel von Biafra und Vietnam, von den unterentwikkelten Ländern.' Und am Volkstrauertag predigte Schmidt am Ehrenmal gegen den Krieg." Und weiter hielt der Weser-Kurier fest: "Gedeihliches Wirken des Pfarrers in dieser Gemeinde sei nicht möglich. Deshalb müsse er versetzt werden, argumentierte Oberkirchenrat Dr. H.."

Es wurde immer klarer: die unerfreulichen Gerüchte entsprachen der Wahrheit.

Und: ein junger Pastor musste, weil er dem kirchlichen Leben neue Impulse geben wollte, weil er veraltete Strukturen nicht einfach übernahm, gegen die etablierten kirchlichen Leitungsgremien ankämpfen. Ein Kirchenältester einer anderen Kirchengemeinde schrieb in einem Leserbrief nach der Gemeindeversammlung: "Pastor Schmidt verdient Unterstützung in seinem Bemühen, 'verhärtete und veraltete Strukturen des kirchlichen Lebens energisch aufzubrechen'." Und ein Pfarrer zog den Schluss: "Pfarrer Schmidt braucht einen fairen Gemeindekirchenrat".

Dieser konstruktive Vorschlag - zunächst den Kirchenrat neu wählen zu lassen -, auch von vielen Gemeindegliedern ja gefordert, wäre gewiss eine Chance gewesen für eine ver-

söhnliche Lösung. Auch der Arbeitskreis "Kritische Kirche", ein damaliger Zusammenschluss von Oldenburger Pastoren und Laien, hat damals vorgeschlagen, dass es Aufgabe eines gewählten Gemeindekirchenrats sein sollte, über ein Verbleiben oder die Versetzung Pastor Schmidts mit zu entscheiden. Die Kirchenleitung hätte damit ein Zeichen setzen können für eine menschliche Kirche.

Aber der Kirchenleitung war an einem Zusammenfinden der streitenden Parteien in Stuhr offenbar nicht gelegen. Am 25. August 1969 ordnete der Oberkirchenrat die Zwangsversetzung Pastor Schmidts auf die Pfarrstelle für Krankenhausseelsorge in Nordenham mit Wirkung zum 1. Oktober

an. "Der Grund zur Versetzung liegt nicht in etwaigen Verletzungen der Lehrverpflichtung wegen Irrlehre, sondern in den in der Gemeinde entstandenen Spannungen und Schwierigkeiten, die infolge seines pastoralen Verhaltens, seiner Einseitigkeit und Unduldsamkeit entstanden sind."

Die Tageszeitungen berichteten umgehend, und in mutigen Leserbriefen äußerten viele Gemeindeglieder ihren Ärger und ihr Unverständnis über die Entscheidung des Oberkirchenrats. Mit etlichen Gemeindegliedern riefen wir kurzfristig zu einer erneuten Gemeindeversammlung am 10.

September 1969 auf. ıım der Gemeinde eine Stellungnahme zu der verfügten Zwangsverdurch setzung offene Aussprache und demokratische Abstimmung zu



Ansicht der Kirche mit Gemeindezentrum 1977

ermöglichen. Eine Einladung war unter anderem auch an alle relevanten kirchlichen Einrichtungen gegangen, und so konnten auch fast 500 Teilnehmer begrüßt werden.

Auf dieser Versammlung wurde über die Frage abgestimmt, ob Pastor Schmidt in Stuhr bleiben sollte. Dies wurde von einer beachtlichen Mehrheit der Gemeindeglieder, vor allem auch der Jugendlichen, schriftlich bejaht.

Dieser überwältigende Vertrauensbeweis für Pastor Schmidt ermutigte den auf der Versammlung gewählten Gemeindeausschuss zu weiteren Eingaben an die zuständigen Organe der Landeskirche u.a. erneut mit der Forderung einer demokrati-

schen Wahl, und eine Gemeindeabordnung trug im Oberkirchenrat die Bitte vor, die Versetzung zurückzunehmen. Zumindest das gesetzte Datum wurde außer Kraft gesetzt.

Der Gemeindeausschuss beauftragte Pastor Schmidt, neun Gemeindeglieder, Damen und Herren, vom Ausschuss als Kirchenälteste berufen, im Gottesdienst am 9. November 1969 in ihr Amt einzuführen. Die Ablegung des Amtsgelübdes im Gottesdienst - wie bei den amtierenden Stuhrer Ältesten geschehen - war zuvor vom Kreiskirchenrat als konstituierend für das Amt eines Kirchenältesten festgestellt worden. Diese neun Personen vertraten auch die bisher nicht im Gemeindekirchenrat repräsentierten Gemeindeglieder - Neubürger, Frauen, jüngere Jahrgänge -, sie sollten den Gemeindekirchenrat bis zur Wahl 1971 ergänzen. Dieser erweiterte Gemeindekirchenrat arbeitete trotz Einspruch der



Gemeindeversammlung 1970 in der Stuhrer Kirche
Bild: konkret Nr. 14 2 Juli 1970 / Horst Schilling

Kirchenbehörde offensichtlich zusammen, Rechtsbedenken, so erfuhr man, wurden jeweils im Protokoll festgehalten.

Doch die Hoffnung auf eine gemeindefreundliche Lösung wurde enttäuscht, als der Oberkirchenrat unerwartet die Beurlaubung Pastor Schmidts zum 10. Juni

1970 verfügte und gleichzeitig seine Aufgaben einem Delmenhorster Pfarrer übertrug. Pastor Schmidt legte Widerspruch mit aufschiebender Wirkung ein und ging weiter seinen Amtspflichten nach. Welch absurde Situation! Die Auseinandersetzung mit der Behörde verlagerte sich jetzt auf ein juristisches Gleis. Im Oktober 1970 kam es zu einer abschließenden Vereinbarung zwischen der Ev.-Luth, Kirche in Oldenburg und Pfarrer Schmidt. In Varrel sollte eine neue Pfarrstelle geschaffen werden, für die sich Pastor Schmidt hätte bewerben können. Liest man den veröffentlichten Vereinbarungstext, konnte dies aber kaum eine Option für Pastor Schmidt sein.

So hat er sich nicht beworben. Pfarrer Michael Schmidt verließ mit seiner Frau und seinen drei kleinen Kindern Stuhr. Wir, seine vielen Freunde, alle die hinter ihm standen, konnten es nur bedauern, aber vermutlich war Familie Schmidt nach diesen Jahren des kräftezehrenden Kampfes, mit bösartigen Verunglimpfungen und falschen Behauptungen, Unterstellungen und hasserfüllten Beschimpfungen gegen ihn und auch seine Frau zermürbt und mutlos, auch wenn die Anfeindungen nur einer Minderheit zuzuschreiben waren. Er. der junge Pfarrer, musste gehen, weil er zu seinen christlichen Überzeugungen stand und die Menschen ermutigen wollte, die Welt menschlicher zu machen.

Im April 1971 wählten die oldenburgischen Kirchengemeinden, so nun auch die neue Ev.-luth. Kirchengemeinde Varrel, ihre Gemeindekirchenräte nach einer neuen, demokratisierten Wahlordnung. Eine Trennung von der Stuhrer Kirche war von uns nie gewollt gewesen; aber nun hieß es, hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken.

Bernhard Brand

Rund um den Bau...

- Planung
- Neubau
- Kauf
- Umbau
- Anbau
- Renovieruna

- Grundstücke - Modernisierung ... sind wir für Sie da!

- Grundwasserabsenkung

- Kellersanierung



Johann Hollmann

Hoch- und Tiefbau Grundwasserabsenkungen GmbH

An der Bahn 3 28816 Stuhr

Telefon (0421) 8 40 05-12 Telefax (0421) 8 40 05-29 www.jhollmann.de











Thorsten Mever

Meister Garten- und Landschaftsbau

Dipl.-Ing. Edla Meyer-Heigel Garten- und Landschaftsarchitektur Umweltentwicklung

Am Großen Kamp 5 • 28816 Stuhr Tel.: (0 42 21) 97 18 68 8

Fax: (0 42 21) 39 43 44

info@gruenart-gartengestaltung.de

- Beratung und Planung
- Steinarbeiten
- Holzarbeiten
- Pflanzenarbeiten
- Wasseranlagen
- Pflegearbeiten
- Licht

www.gruenart-gartengestaltung.de

Tag und Nacht persönliche Beratung



Hermann Peters

Bestattungsinstitut

Erledigung aller Formalitäten bei Behörden, Aufbahrungen in klimatisierten Räumen. Überführungen im In- und Ausland, Erd-, Feuer- und Seebestattungen.

28816 Stuhr, Neuer Weg 76, Tel. 0421/560335, FAX: 0421/561254



Evangelische öffentliche Bücherei

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Bücherei,

vieles ist anders in diesen Tagen ...

Nach einer verlängerten Schließzeit bis zum Ende dieses Sommers hatten wir gehofft, die Bücherei wieder für Sie und Euch regelmäßig zu öffnen und auch unsere Veranstaltungsarbeit wieder aufnehmen zu können.

Nun ist die Lage in Deutschland aufgrund des neuesten Anstiegs der Corona-Erkrankungen für den Herbst wieder etwas unübersichtlich geworden.

Aufgrund dessen können wir Ihnen und Euch nur eine begrenzte Ausleihzeit anbieten – und zwar Freitagnachmittag zwischen 15 und 17 Uhr. Zudem wird es weiterhin die bislang gut genutzte Möglichkeit geben, ausgeliehene Medien in einer Box im Eingangsbereich des Gemeindehauses kontaktfrei zurückgeben zu können. Alle bis dato ausgeliehenen Medien sind bis zum 30.09.2020 verlängert.

Unsere Schließzeit haben wir für die Einarbeitung vieler neuer Bücher genutzt. Die aktuelle Liste der Neuanschaffungen liegt in der Bücherei für Sie aus und ist ebenfalls auf unserer Homepage https://www.kirche-stuhr.de/buecherei einzusehen.

Auf dieser Homepage und gleichzeitig in der Tagespresse informieren wir Sie und Euch über Neuerungen zur Ausleihe, Veränderungen der Öffnungszeiten und die Wiederaufnahme von Veranstaltungen - insbesondere unserer monatlichen Veranstaltungsreihe "Vorlesen, Basteln und Spielen". Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Bücherei und bitten Sie, dabei die allgemein geltenden Schutz- und Abstandsmaßnahmen einzuhalten. Ihr Büchereiteam



Buchvorstellungen Die Frauen von Skagen von Stina Lund

Viebke soll die Nachfolge in der väterlichen Farbenfabrik antreten. Es zieht sie aber mehr zur Malerei, reist nach Skagen

und besucht dort die Kunsthochschule. Zufällig entdeckt sie ein Ende des 19. Jahrhunderts entstandenes unbekanntes Werk Marie Kroyers und macht sich auf die Suche nach den Spuren Maries und ihrer Liebesund Schicksalsgeschichte. Zwei Lebensentwürfe in unterschiedlichen Jahrhunderten beeinflusst durch den Willen nach Unabhängigkeit.



Die kleine Motte, die davon träumte, anders zu sein von Eva Dax, Sabine Dully

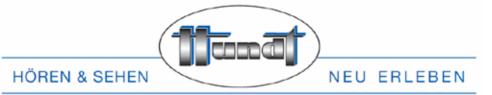
Eine kleine Motte wünscht sich sehnlichst ein Schmetter-

ling zu sein. Um ihr Ziel zu erreichen, versucht sie, tagsüber wach zu bleiben, ihre Flügel bunt zu bemalen, ekeligen Blütennektar zu trinken, aber es nützt alles nichts - sie kann die Schmetterlinge nicht überzeugen, eine von ihnen zu sein. Als sie eine verkleidete Fledermaus trifft, die gerne ein Vogel wäre, wird beiden Tieren klar, dass sie eigentlich genau richtig sind und sich nicht verbiegen müssen!

Ein lustiges Bilderbuch zu Individualität und Selbstbewusstsein.

Eingeschränkte Ausleihzeit: Freitags 15 – 17 Uhr

Bitte betreten Sie das Gemeindehaus und die Bücherei mit Mund-Nasen-Schutz. Die Rückgabe der Medien ist kontaktlos über eine Rückgabekiste im Foyer möglich. Ehrliche und faire Beratung liegt uns am Herzen. Seit 50 Jahren Testen Sie uns - Wir freuen uns auf Sie!



Kirchhuchtinger Landstr. 97, 28259 Bremen Tel. 0421.582339, Fax 0421.5799396 Mail: hundtoptik@online.de

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage www.hundt-bremen.com

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00 - 18.30 Uhr Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

OESTMANN & AHRENS

IMMOBILIEN GMBH



Immobilien in Stuhr sind gefragt! Sie sind Eigentümer und möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Sprechen wir darüber! Wir sind seit vielen Jahren hier erfolgreich tätig und betreuen Ihr wertvolles Eigentum immer ganz persönlich! Von der Ermittlung des marktgerechten Preises bis zum Verkauf!

Dafür stehen wir mit unserem guten Namen.



Jürgen Oestmann & Thomas Ahrens

Studtriede 79 · 28816 Stuhr-Brinkum

1 0421 898850

Endlich wieder

Orgelkonzerte mit Kantorinnen und Kantoren der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg

Nachdem über eine lange Zeit keine Konzerte stattfinden konnten, haben die Kantorinnen und Kantoren der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg ein eigenes Angebot entwickelt. In mehr als 20 kurzen Konzerten wird Orgelmusik unterschiedlichster Stilistik erklingen. Dazu wird es jeweils eine kleine Einführung geben in die Werke, die in einem Konzert zu Gehör gebracht werden.

Gemeinsam Musik in der Kirche zu hören, tut vielen Menschen gut. Und das wurde so lange schmerzlich vermisst.

Ansicht der Orgel in Stuhr

Gerade in der wieder dunkler werdenden Jahreszeit wird durch diese Konzertreihe in vielen Orten die Möglichkeit geschaffen, gemeinsam – mit Abstand – Musik zu genießen.

Am Freitag, dem 13. November um 19.30 Uhr spielt Kreiskantor Gebhard von Hirschhausen aus Brake in der Stuhrer Kirche. Da die Zahl der Plätze beschränkt ist, wird um telefonische Anmeldung im Kirchenbüro zu den bekannten Öffnungszeiten unter 56 13 75 gebeten.

Beate Besser Landeskirchenmusikdirektorin



Innenansicht der Orgel in Stuhr



Alten- und Krankenpflege Am Rathaus 7, 28816 Stuhr, Tel. 0421 / 56 32 73

Bestattungsinstitut Ernst Warrelmann

Inh. Gerold Warrelmann

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigen aller Formalitäten
- persönliche Beratung Tag und Nacht
- klimatisierte Aufbahrungsräume im eigenen Institut
- Überführungen im In- und Ausland

Im Branden 4 27751 Delmenhorst-Stickgras / Varrel Tel. 0 42 21 - 3 02 07 • Mobil 0171 - 78 47 248

Aktuelles von den Kinderchören

Nachdem im März durch den Lockdown unser diesjähriges Musical abrupt nicht aufgeführt werden konnte und wir seitdem mit allen Kinderchorgruppen nicht mehr singen durften, soll es nun endlich weitergehen.

Seit Mittwoch, dem 2. September, finden wieder Chorproben statt.

Von 15.30- 16.00 Uhr treffen sich die Minis (5-8 Jahre), von 16.15 -17.00 Uhr trifft sich der Jugendchor ab 11 Jahren, und von 17.15-18.00 Uhr der Kinderchor (8-10 Jahre)

Die Proben sollen bei gutem Wetter auf der Terrasse vor dem Jugendraum stattfinden, bei Regen ziehen wir in den Jugendraum um, da dieser gut zu lüften ist.

Alle Kinder und Angehörige sollen sich bitte bei der Ankunft im Eingangsbereich ihre Hände desinfizieren und die Kinder dann direkt auf die Terrasse zu den aufgebauten Stühlen für die Chorprobe kommen und sich dort hinsetzen. Vergesst nicht eure Nasen-Mund-Maske. Getränke sind bitte selber mitzubringen.

Unser gern angenommenes Elterncafe´ zur Wartezeitverkürzung während der Proben kann aus gegebenem Anlass leider bis auf weiteres nicht mehr stattfinden.

Die Eltern werden gebeten, entweder nach Hause zu fahren, oder sich auf der anderen Seite des Kirchgartens leise und mit Abstand zueinander aufzuhalten. Ein Aufenthalt im Gemeindehaus ist nicht möglich.

Wenn die Proben vorbei sind, gehen die Kinder mit Abstand zu Ihren Eltern zurück. Da es lange Zeit keine Proben gab, wird mit allen Gruppen neu gestartet.

Das Musical ruht erst einmal noch, da nicht ganz klar ist, wie und wann wir es im nächsten Jahr aufführen können.

Sicher ist aber, dass wir mit ein paar Kindern in Gottesdiensten und auch Heilig Abend wieder als Engelschar singen werden. Da ich dazu nur sehr kleine Grüpp-



Szene beim Musical Mose

chen von drei bis vier Kindern mitnehmen kann, werden wir uns absprechen, wer wann dabei sein kann.

So werden wir wieder ein schönes Programm einstudieren und hoffentlich ganz viel Spaß an unserem gemeinsamen Singen haben!

WICHTIG:

In jeder Probengruppe können nur 10 Kinder singen, deshalb meldet euch bitte vorher bei mir, damit ich die Gruppen zuordnen kann und so alle am Singen teilnehmen können. Wenn wir im Kinderchor und Jugendchor sehr viele sind, werde ich die Probenzeit etwas verschieben und nur 30 Minuten proben, dafür dann aber mit mehreren Gruppen.

Gern sind neue interessierte Kinder in allen Gruppen willkommen! Der Kontakt für neue, interessierte Kinder: Christine.rauterberg@kirche-stuhr.de Christine Rauterberg



Wärmeschutz Flachdach **Fassadenbau** Steildach Bauklempnerei

Alter Postweg 27 · 28816 Stuhr-Varrel · Tel. 0 42 21/28 07 35 · Fax 9 98 33 96 E-Mail: norman@cordes-bedachung.de · www.cordes-bedachung.de



Gott spricht:

Monatsspruch **NOVEMBER** 2020

Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.

JEREMIA 31,9



Ersatzteile - Dienstleistungen - Handel

Rudi Silter

Hermann-Allmers-Weg 8 - 28816 Stuhr

Mobil 0172/4330074

Tel. 04221/30074 Fax 04221/3980908 E-Mail: sivabaumaschinen@t-online.de www.sivabaumaschinen.de

Lichtergottesdienst

Unser Lichtergottesdienst und Laternelaufen wurde bisher immer vom Spielkreis organisiert. Dieser musste zwar leider schließen, als Kirchengemeinde möchten wir aber trotzdem auf das Laternelaufen nicht verzichten und auch Corona kann uns davon nicht abhalten. Und so laden wir Kinder und Erwachsene ganz herzlich ein zu unserem diesjährigen Laternelaufen am 6. November um 17 Uhr. Drinnen - in Gemeindehaus und Kirche - geht in diesem Herbst zwar nichts, aber wir treffen uns draußen im Garten unseres Gemeindehauses. Dort werden wir eine kleine Andacht feiern, bevor es mit Abstand, aber doch gemeinsam, mit den Laternen zum Gut Varrel geht. Auf Gut Varrel wird wir dann einen Abschluss unseres diesjährigen Laternelaufens unter Coronabedingungen machen. Für eine Wegzehrung für den Heimweg wird gesorgt sein. Maskenpflicht und die Einhaltung von Abstand ist die Voraussetzung der Durchführung, genauso wie trockenes Wetter. Wir freuen uns auf euch!

Eike Fröhlich und Team

St.-Martin



Lichter auf der Wiese zu St.-Martin

Die St.-Martinsandacht mit Laternelaufen am 11. November um 17 Uhr wird in diesem Jahr mit einer kurzen Andacht auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus beginnen. Dann werden wir über den Friedhof zur Stuhrer Landstr. gehen und über den Schützenweg zur Wiese zurückkehren.

Bei allem ist die Abstandsregel bitte zu beachten und natürlich auch die zu der Zeit geltende Regelung, was das Tragen von Masken angeht. Für Wegzehrung auf dem Heimweg wird gesorgt sein.

Rita Huf und Team

Kinder und Jugend

In der Varreler Kirche:

 KiGo und KiGo-Club (6-12 Jahre) von 15 - 17 Uhr:

• KiGo - Minis (3-Corona 16 bis 17 Uhrvon 16 - 17 Uhr: beachtste beachtste wöchentlich mittwochs: bitte beachtste Jugendand

- Kinderchor 5 8 Jahre 15.30 - 16.00 Uhr
- Jugendchor ab 11 Jahre 16.15 - 17.00 Uhr
- Kinderchor 8 10 Jahre 17.15 -18.00 Uhr

Im Gemeindehaus Stuhr:

am etster Mildeines Monats: asteln und spielen.

Jugendandachten

jeweils sonntags um 16 Uhr: Termine werden bekannt gegeben

• Teamertreff nach Vereinbarung

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Uhrzeit	Gottesdienste	Ort
So, 04.10.20	11.00 Uhr	Erntedank im Freien mit Snack im Anschluss Das Prototeam (siehe S.6 und 7)	Gut Varrel
So, 04.10.20	11.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl Pfr Robert Vetter	Kirche Stuhr
So, 11.10.20	11.00 Uhr	Gottesdienst (hybrid) Pfn Eike Fröhlich	Kirche Varrel
So, 11.10.20	18.00 Uhr	Abendgottesdienst Pfn Eike Fröhlich	Kirche Stuhr
So, 18.10.20	11.00 Uhr	Gottesdienst (hybrid) Pfn Eike Fröhlich	Kirche Varrel
So, 18.10.20	18.00 Uhr	Abendgottesdienst Pfn Eike Fröhlich	Kirche Stuhr
So, 25.10.20	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (hybrid) Pfr Bernd Rüger	Kirche Varrel
So, 25.10.20	18.00 Uhr	Abendgottesdienst Pfn Ulrike Klank	Kirche Stuhr
Sa, 31.10.20	18.00 Uhr	Reformationstag, mit Verabschiedung von Claudia Rohde Pfr. Robert Vetter	Kirche Stuhr
So, 01.11.20	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr Robert Vetter	Kirche Stuhr
So, 01.11.20	18.00 Uhr	Abendgottesdienst nach Taizé (hybrid) Das Taizéteam	Kirche Varrel
Fr, 06.11.20	17.00 Uhr	Lichtergottesdienst mit Laternenumzug Eike Fröhlich und Christine Rauterberg	Vom Kirchgarten bis zum Gut

Prototeam: Pfarrer Thomas Meyer und Christoph Martsch-Grunau, Pfarrerinnen Nele Schom

Hybrid-Gottesdienste: Bitte für ein Mitfeiern von zu Hause aus oder von *Jeder Gottesdienst hat einen*

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Uhrzeit	Gottesdienste	Ort
So, 08.11.20	11.00 Uhr	Gottesdienst (hybrid) Pfn Eike Fröhlich	Kirche Varrel
So, 08.11.20	18.00 Uhr	Gottesdienst Pfn Eike Fröhlich	Kirche Stuhr
Mi,11.11.20	17.00 Uhr	Martinsandacht mit Laternenumzug Rita Huf, Ute Mahlstädt-Westermann, Heike Rzepka	Wiese hinter dem Gemeindehaus und umzu
So, 15.11.20	10.00 Uhr	Friedensgottesdienst im Entwicklungsraum Das Prototeam (siehe S.6 und 7)	City Delmenhorst Genauer Ort wird noch bekannt gegeben
So, 15.11.20	11.00 Uhr	Andacht zum Volkstrauertag mit Kranzniederlegung Pfr Robert Vetter	Kirche Stuhr
So, 15.11.20	18.00 Uhr	Abendgottesdienst Pfn Ulrike Klank	Kirche Stuhr
Mi, 18.11.20	19.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag Pfr Helmuth Schomaker, Pfr Robert Vetter	Kirche Moordeich
So, 22.11.20	11.00 Uhr	Ewigkeitssonntag mit Totengedenken und Abendmahl (hybrid) Pfn Eike Fröhlich	Kirche Varrel
So, 22.11.20	15+16+ 17 Uhr	Totengedenken mit Abendmahl Pfr Robert Vetter Anmeldung im Kirchenbüro nötig: 0421 56 13 75	Kirche Stuhr
So, 29.11.20	11.00 Uhr	1. Advent, Musikalischer Gottesdienst (hybrid) Pfn Eike Fröhlich	Kirche Varrel

homakers, Barbara Bockentin, Carina Böttcher und Eike Fröhlich (Genaueres siehe S.6 und 7)

r von unterwegs den Zugangslink erfragen (pastorinfroehlich@gmail.com). nen neuen Link! (Siehe S. 11)

Totensonntag: Bitte beachten!

Das Totengedenken in Stuhr wird in diesem Jahr mit drei Gottesdiensten begangen. Aufgrund der begrenzten Zahl an Plätzen in der Kirche (bedingt durch die Auflagen wegen des Coronavirus) werden wir um 15, 16 und 17 Uhr einen Gedenkgottesdienst halten.

Alle Angehörigen, die seit dem Totensonntag 2019 von einen lieben Menschen Abschied nehmen mussten, werden von uns angeschrieben mit der Bitte, uns mitzuteilen, ob und an welchem Gedenkgottesdienst sie teilnehmen möchten.

Die, die in den Jahren zuvor einen Sterbefall betrauern, melden sich bitte auch zu den Gedenkgottesdiensten an, da sonst möglicherweise keine Möglichkeit zur Teilnahme mehr besteht.

Robert Vetter



Gottesdienst am Reformationstag mit Verabschiedung

Am 31. Oktober um 18 Uhr wird im Gottedienst zum Reformationstag in der Stuhrer Kirche unsere langjährige Mitarbeiterin im Kirchenbüro, Frau Claudia Rohde, aus ihrem Dienst ausscheiden.

Viele Jahre hat sie tatkräftig und kompetent zusammen mit ihrer Kollegin die Anliegen von Gemeindeglieder und Ehrenamtlichen zu deren vollster Zufriedenheit erfüllt. Selbst die ungewöhlichsten Wünsche vonseiten der Pfarrpersonen, wie beispielsweise das Beschriften von 40 Findlingen zur Konfirmation wurden klaglos umgesetzt. In diesem Gottesdienst werden wir Frau Rohde den Segen Gottes mit auf ihren weiteren Lebensweg geben und hoffen, dass sie uns zwischendurch immer mal wieder helfen kann. Robert Vetter

Pankratiusmahl

Pankratiusma(h)l anders, so haben wir vor zwei Jahren unsere Freunde und Förderer zu unserem inzwischen traditionellen Treffen am 31. Oktober, dem Reformationstag, eingeladen, um gemeinsam zu feiern. Dieses Jahr ist es "mal" ganz anders: Wegen Corona sehen wir uns gezwungen, auf die Veranstaltung ganz zu verzichten. Es ist schade, dass wir unsere inzwischen schon zur guten Gewohnheit gewordene Feier nicht durchführen können, es ist auch sehr schade, weil im Gemeindeleben etwas fehlt. Es fehlt die Möglichkeit, am Reformationstag ungezwungen miteinander zu kommunizieren und fröhlich miteinander zu sein. Leider fehlen uns als Stiftung natürlich auch die zwar nicht großen Einnahmen aus dieser Veranstaltung, wie auch die kleinen Einnahmen aus Teilnahme der Stiftung an Sommerfest und Weinfest, die leider auch ausgefallen sind, und die Erträge aus unseren Bankguthaben sind bekanntlich schon länger eingebrochen. Natürlich wollen wir als Stiftung dennoch weiterhin Aufgaben unserer Kirche unterstützen (z.B. Jugendarbeit und Kirchenmusik), das fällt uns im Augenblick leider sehr schwer. Daher ein ganz kleiner Appell: Obwohl die Veranstaltung ausfällt, könnten Sie einen Teil der von Ihnen vielleicht schon vorgesehenen Ausgaben umsetzen in eine Spende für unsere Arbeit? Das wäre toll! Wir hoffen natürlich auf einen großen Kreis von Teilnehmern im Jahr 2021, dann hoffentlich wieder in angenehmer, ungezwungener Atmosphäre und mit guten Gesprächen.

Horst Bellmer



Ein Eindruck aus dem Jahr 2019

Pilgeretappe Nr.9 "Von Stuhr/Varrel nach Santiago de Compostela"



Wer möchte PJ, unsere Pilgerente, auf der neunten Etappe unseres Weges nach Santiago begleiten?

2020 fiel unsere Pilgertour aufgrund der Pandemie aus, aber sie wird natürlich 2021 nachgeholt, allerdings in etwas überarbeiteter und überdachter Form. Da doch etliche Höhenmeter zu bewältigen sind, haben wir die Etappe in der Länge etwas gekürzt und werden an den 12 Pilgertagen 230 km (bei der Planung 2020 waren es 255 km) und etliche Höhenmeter zurücklegen. Wir

La Collégiale Notre-Dame d'Espérance plätze.

de Montbrison (Loire)

Velvet Creative commons CC-BY-SA-3.0

starten in Montbrison und g e h e n über Le Puy en Velay bis St.Chelyd'Aubrac.

Es gibt 14 Teilnehmerplätze Hinreise mit der Bahn: 26. April 2021 Rückreise mit Bus und Bahn: 9. Mai 2021

Teilnehmerbeitrag: 800 € (für Nichtkirchenmitglieder 850 €) Im Teilnehmerbeitrag enthaltene Leistungen:

- An- und Abreise
- Organisation und Leitung
- Begleitfahrzeug mit möglichem Gepäcktransport
- 13x Übernachtung in Mehrbettzimmern
- 11x Halbpension (Frühstück und Abendessen in der Unterkunft)
- 12x Tagesverpflegung

Anmeldung und Kontakt: pastorinfroehlich@gmail.com

Tagespilgern

Es ist soweit, wir planen erneut eine Tagespilgertour für dieses Jahr, Leider sind die letzten beiden geplanten Touren dem Virus zum Opfer gefallen. Diesmal werden wir es mit den nötigen Coronaregeln Mundschutz. (Abstand/ -Massnahmen Hygiene etc.) sicherlich durchführen können



für die Tagesverpflegung sorgt bitte jede/jeder für sich selbst.

Wer bei dieser Tagestour dabei sein möchte, meldet sich bitte bei der Pastorin Frau Fröhlich (pastorinfroehlich@ gmail.com) bis zum 05.10.2020.

Es geht wieder ein Stückchen entlang der Via Baltica(eine Teilstrecke des Jacobsweges nach Santiago de Compostela).

Nachdem wir die Etappe von Hamburg Hauptbahnhof in Richtung Bremen bis

nach Wedel entlang der Elbe absolvierten, wird dieses Mal vom S-Bahnhof Wedel weiter mit Elbüberquerung(Schulau – Lühe) nach Harsefeld gepilgert.

Wir rechnen mit ca. 22 km , die sich hoffentlich noch abkürzen lassen. Von dort gelangen wir dann per Bus und Bahn wieder zurück nach Bremen.

Geplanter Start wird um sieben Uhr sein. Der Treffpunkt ist dann am Roland Center in Bremen, da wir mit dem Niedersachsenticket die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen wollen (möglichst etwas früher da sein, die Bahn fährt um 7.02 Uhr.).

Wir wären voraussichtlich dann spätestens um 20.30 Uhr wieder zurück (je nach Tempo evtl. auch um 19.30 h).

Die Fahrkosten werden umgelegt und

Wir sind sehr gespannt, wer sich traut und freuen uns schon jetzt auf Euch.



Bon camino, Dieter und P.I

Sie wollen verkaufen?

Wir haben eine Vielzahl von Interessenten.

...reden wir darüber! 04241 85-154

- Wir ermitteln den marktgerechten Wert Ihrer Immobilie.
- Wir vermitteln Ihnen solvente Käufer, erarbeiten die Finanzierung und begleiten Sie bis zum Notartermin.

VoBa Immobilien

Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft der Volksbank Bassum, Stuhr, Syke und Weyhe mbH

www.voba-immobilien.com





www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrlef**Druckerei de

> Jahreslosung 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

MARKUS 9,24

GEZET-Filme zeigt:

Mit der Polarstern in die Antarktis

11. November um 19.30 Uhr in der Kirche in Varrel

Im Februar 2002 hatte ich das große Glück mit der "Polarstern" des Alfred-Wegener-Instituts Bremerhaven in die Antarktis zu fahren und auch zu arbeiten. Obwohl die Erforschung der Fischbestände und der am Meeresboden der Tiefsee lebenden Organismen im Vordergrund stand, war die Teilnahme an dieser Fahrt ein einmaliges Erlebnis - und riesige Eisberge haben wir auch gesehen.

Gert

FE S PCLANSTEIN
CHUISE MIT XXV. 1
This was the state of t



Zittlosen



Coronasommer

Der Corona-Sommer hat zu reduzierten, aber sehr schönen Gottesdiensten geführt, dank des guten Wetters fast ausschließlich im Freien gefeiert werden konnten. Pfingsten auf Gut Varrel war der erste größere Gottesdienst mit etwa 200 Menschen, die sich alle freuten, nach so langer Zeit wieder gemeinsam Gottesdienst feiern zu können (Bild rechts)





Der Familiengottesdienst zur Tauferinnerung bei "Zu den Teichen" in Moordeich wurde zu einem lohnenden Ausflugsziel (*Bild links*).

Und auch im weiteren Verlauf des Sommers wurde jeder Gottesdienst auf seine Art und Weise zu einem kleinen Highlight,

z.B. mit anschließendem Grillen oder mit dem ersten Abendmahl nach langer Zeit. Ostern gab es noch unser "Abendmahl to go" in den Pilgerstempelkästchen. Jetzt geht es



Altar mit Einzelkelchen in Stuhr



Altar mit Einzelkelchen in Varrel

Coronasommer

wieder gemeinsam.

Corona hat die Kreativität und Phantasie von "Kirche" ohne Frage angeregt. Und wenn es nur um die Gestaltung des Altars ging (*Bild rechts*). Ein "Immer weiter so" ging nicht mehr, geht nicht mehr - gut so. Und ganz bestimmt erst der Anfang.

Ein Anfang waren die CD und die Sonderausgabe des Gemeindebriefes zum Osterfest, weitere dann die Hybrid-Gottesdienste (s. Seite 11) und die regelmässigen sonntäglichen Andachten auf CD, die in der Bäckerei Helmers sowie der Stuhrer Kirche ausliegen und im Internet auch als Podcast-











Eine Auswahl der bisherigen Coverbilder der Andachten

Bild unten:

Die Kreisjugendiakone des Kirchenkreises Delmenhorst/OldenburgLand, Martin Kütemeyer und Johannes

Andacht gehört werden können.

Auch ohne Corona hätte es den "Bunten Kirchensommer" in Stuhr gegeben. Evangelische und katholische Christen und Christinnen haben in den Sommerferien immer gemeinsam einen regionalen Gottesdienst gefeiert. So gut es in diesem Sommer ging wurde es dann auch "bunt": Ob im Anschluss vom Grill eine Wurst genossen wurde, der Gottesdienst durch Sologesang oder Insrtumentale Einlagen bereichert wurde oder es einfach ein Konzert gab, wie zum Auftakt des Bunten Kirchensommers mit dem Duo "Only sing".

Eike Fröhlich und Robert Vetter





Verkauf an jedermann aus unserer Werksfleischerei

Besuchen Sie uns in dem neuen, modernen Werksladen in Stuhr-Varrel. Auf Sie warten tolle Angebote und eine große Auswahl von Fleisch- und Wurstspezialitäten. Täglich frisch in bekannter Qualität!

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 13.00 Uhr Schulstraße 95-97 · 28816 Stuhr/Varrel Telefon o 42 21 - 98 11 90 · www.bruenings.com



Passt Ihre Immobilie noch zu Ihnen?

Wir beraten Sie gern zum Wert und erstellen Ihnen unverbindlich eine Marktwertanalyse – kostenlos mit diesem Gutschein!*





Blockener Straße 4 28816 Stuhr

Fax: 0421 / 95 70 08 19 www.hechler-twachtmann.de · info@hechler-twachtmann.de

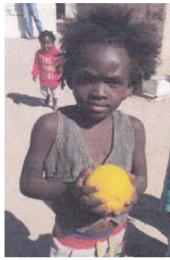
*kostenlos für Ein-/Zwei-Fam.-Häuser/Wohnungen/Grundstücke in Stuhr, Weyhe, Bremen, Delmenhorst und umzu Gutscheinwert: € 299, - · keine Barauszahlung · gültig bis 31.12.2020 · Code: GBSV20

Tel.: 0421 / 95 70 08 10

Katutura Projekte

Hilfsprojekt in Namibia geht weiter - Hoffnung trotz Corona

Wir haben uns sehr darüber gefreut: Konfirmanden aus Stuhr und Varrel sammel-



ten am Nikolaustag 2019 Spenden für den Kindergar-Grow Together in Namibia (in der Nähe Swavon kopmund). Dort werden Kinder in Wellder blech- und Holzhüttensiedlung

DRC liebevoll betreut, mit Essen und Kleidung versorgt und durch Vorschulunterricht auf die Schule vorbereitet. In die Schule gehen und lernen, das ist ihre einzige Chance, der Tristesse und der Perspektivlosigkeit zu entkommen. Und nach jahrelangen Verhandlungen mit der Regierung schien sogar ein Umzug auf ein größeres Grundstück möglich, die jetzige Parzelle platzt aus allen Nähten, die Warteliste für weitere Kinder ist lang. Es gab Pläne: Weiteren Frauen Verdienstmöglichkeiten durch Näharbeiten zu eröffnen, die dem Kindergarten angegliederte Suppenküche zu vergrößern, ein paar Quadratmeter mehr für die vielen Kinder zum Lernen und Spielen.

Und dann kam Corona..... Glücklicherweise sind die Fallzahlen in Namibia (noch) gering. Die Regierung hat jedoch alle Einrichtungen geschlossen, im Bewusstsein, im Notfall keine ausreichende ärztliche Versorgung leisten zu können. Suppenküche und Kindergarten sind geschlossen, es gibt keine Touristen mehr (da auch der Flugverkehr eingestellt ist), es kauft niemand die Perlenstickereien und Holzschnitzereien als Souvenir, es gibt keine Arbeit. Die Not ist groß, jeder auf sich allein gestellt, die Regierung überfordert. Doch es gibt Menschen, die sich nicht entmutigen lassen. Anja Rohwer als Koordinatorin von Katutura Projekte packt in ihrer Garage mit einigen Helfern wöchentlich 200 Care Pakete mit Grundnahrungsmitteln für die Familien der Kindergartenkinder und für andere Bedürftige. Kinder, die nächstes Schuljahr eingeschult werden



sollen, bekommen Aufgabenbögen. Der mitgelieferte (geliehene) Bleistift kommt fast nie wieder zurück, er wird woanders gebraucht. Was soll's. Hauptsache Hoffnung für die Zukunft.

Birgit und Horst Bellmer

Carina Böttcher - ein Interview

Redaktion:

Magst du dich kurz vorstellen?

Carina Böttcher:

Mein Name ist Carina Böttcher und ich bin seit dem 1. Juli Pastorin im Probedienst für den gesamten Entwicklungsraum Delmenhorst/ Stuhr/ Varrel.

Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Dorf im Hildesheimer Land. In der Schulzeit habe ich ein Jahr lang in den USA gelebt und nach dem Abitur als Au Pair in Irland und Spanien gearbeitet. Wo auch immer ich war, habe ich christliche Gemeinden wie Ankerpunkte erlebt, ein Zuhause jenseits von Zuhause. Und so entschied ich mich, ab 2010 in Halle (Saale), Oldenburg und Potsdam, Theologie zu studieren. Anfang 2018 hat es mich dann für das Vikariat nach Hooksiel verschlagen.

Am 14. Juni wurde ich in Dreibergen zur Pastorin ordiniert und freue mich, jetzt hier im Entwicklungsraum meine erste Stelle anzutreten!

R.: Wie bist du auf Delmenhorst gekommen?

C.B.: Nach meinem Vikariat im wunderschönen, aber doch etwas abgeschiedenen Wangerland habe ich mir gewünscht, wieder etwas zentraler zu leben - ein Ort mit Bahnanschluss war mein Traum. Und ich konnte mir gut vorstellen, eng mit Kolleg*innen zusammenzuarbeiten. Als Delmenhorst ins Gespräch kam, war ich begeistert. Hier gibt es definitiv einen Bahnhof!

Von Delmenhorst, Stuhr und Varrel kenne ich noch nicht allzu viel, aber ich bin zuversichtlich, dass wir zueinander passen: Die Stadt, der Entwicklungsraum und ich. Anders als in vielen Dörfern sind hier nicht alle Menschen selbstverständlich Gemeindeglieder oder haben Berührungspunkte

mit dem christlichen Glauben. Das kann für uns als christliche Gemeinschaft herausfordernd sein, aber es motiviert auch dazu, gemeinsam darüber ins Gespräch zu gehen, was eigentlich das Besondere und Schöne an unserem Glauben ist.

R.: Was hat dich besonders an der Arbeit im Pfarrteam in Delmenhorst/ Stuhr/ Varrel gereizt?

C.B.: Noch bevor ich von den Ideen gehört habe, die es für diesen Entwicklungsraum gibt, habe ich mir gewünscht, als Teamplayer zu arbeiten. Dass die Pastor*innen und Ehrenamtlichen hier mit Begeisterung und Kreativität neue Strukturen erdenken und ausprobieren wollen, finde ich toll. Nur so kann es gehen: im Dialog, mit der Bereitschaft, Fehler zu machen und dem Mut, auch Ungewöhnliches zu wagen. Ich glaube, dass gabenorientiertes Arbeiten nicht nur für mich als Pastorin attraktiv ist, sondern insgesamt dazu führt, dass wir die frohe Botschaft motivierter in die Welt tragen – und darum geht es ja.

R.: Was möchtest du hier einbringen? Wofür schlägt dein Herz (in deiner Arbeit)? C.B.: "Du bist geliebt – du bist genug." Das ist für mich persönlich die wunderbarste Zusage, die es gibt. Wo immer es uns gelingt, uns selbst und unsere Mitmenschen als geliebte Gotteskinder zu sehen, geht mein Herz auf. Ganz konkret bei der liebevollen Feier von Kasualien, beim Singen und Musizieren in der Konfi-Zeit oder bei Andacht und Gottesdienst.

Auf Amateurlevel spiele ich Keyboard, Gitarre und Cajon. Die Freude am Singen und Musizieren möchte ich gerne einbringen.

Ich freue mich darauf, Sie in den nächsten Wochen und Monaten kennenzulernen. Sprechen Sie mich gerne an!

Unterwegs ins Land der Ruhe

Ein Angebot für Gehetzte, Suchende und Sehnsuchtsvolle

"Stille aushalten? Darin bin ich gar nicht gut. Sofort kribbelt die Nase, juckt die Stirn, die Knie tun weh. Meditation? Fällt mir schwer. Meine Gedanken sind hier und da und überall, Konzentration sieht anders aus.

Aber da ist trotzdem so eine Sehnsucht nach Ruhe. Ich merke, wie gut es mir tut, wenn mir einmal ansatzweise Stille gelingt, z.B. beim Yoga, beim Pilgern oder in Taizé-Gottesdiensten."



Carina Böttcher und Eike Fröhlich

So in etwa klang es, als wir Pastorinnen uns in einem ersten Gespräch über Meditation, Stille und Spiritualität ausgetauscht haben. Geht es dir auch so? Hetzt du auch manchmal einfach nur durch dein Leben und hast eine Sehnsucht in dir, ohne ganz klar zu wissen, wonach eigentlich?

Dann komm mit! Mach dich mit uns auf

den Weg ins Land der Ruhe und lass uns gemeinsam Stille üben. Wir sind Suchende und möchten mit und in Stille ausprobieren, was für uns geht, was für uns richtig und gut ist.

Wir planen acht Treffen, jeweils dienstags von 19 bis 20 Uhr. Bei diesen Treffen werden wir uns in Stille üben und verschiedene Meditationswege testen. Im Anschluss ist ein Austausch über unsere Erfahrungen angedacht.

Noch einmal betont: Wir sind keine Meditationsprofis oder gar Meditationslehrerinnen. Somit ist dies auch kein Meditationskurs. Wir möchten gemeinsam losgehen, üben und ausprobieren, scheitern und neu beginnen. Und wir freuen uns, wenn du Lust hast, dich mit uns auf den Weg zu machen.

Jede/r kann jederzeit dazukommen, es soll keine feste Gruppe sein – auf Grund der derzeitigen Situation bitten wir jedoch um vorherige Anmeldung.

Wann?

Immer dienstags von 19 bis 20 Uhr, ab dem 27. Oktober bis zum 15. Dezember Wo? Im Gemeindehaus in Varrel (an dem einen oder anderen Termin auch an einem anderen Ort)

Anmeldung: Telefonisch im Kirchenbüro Varrel: 04221-3339 oder per Mail an eine der Pastorinnen:

pastorin.boettcher@posteo.de oder pastorinfroehlich@gmail.com

Carina Böttcher und Eike Fröhlich



Frstkommunion

Auf diesen Tag hatten sich unsere acht Kommunionkinder gefreut. Das Thema "Spurensuche – unterwegs mit Jesus" hatte



Das Plakat zum Motto

die Kinder durch die fast ein Dreivierteljahr dauernde Vorbereitungszeit begleitet. Leider konnten sich die Kinder ab Mitte März wegen des Coronaausbruchs in Stuhr nicht mehr zum Unterricht in der Gemeinde treffen. Das erschwerte die Vorbereitung. Den Eltern fiel die Aufgabe zu, die zugesandten Arbeitsblätter mit den Kindern zu bearbeiten und die Kinder weiter zu Hause auf die Erstkommunion vorzubereiten.

In einer separaten feierlichen Messe um 12:30 Uhr, nach dem Sonntagshochamt, an der nur die Kommunionkinder mit ihren Eltern und Geschwistern, sowie Pfarrer Schomaker, der Organist, eine Katechetin und die Fotografin teilnahmen, empfingen die Kinder zum erstem Mal den Leib Christi. Durch die Obergrenze der Teilnehmenden und die Abstandsregel war die Kirche damit schon voll besetzt. Dieser Gottesdienst im kleinen Rahmen hatte aber auch seinen Reiz. Viel familiärer und in entspannter Atmosphäre konnten die Kommunionkinder an der Seite ihrer Eltern und Geschwister diese Messe feiern.

Zu Beginn der Messe erneuerten die Kinder mit brennenden Kerzen in den Händen das Taufversprechen. Unser Organist spielte an den üblichen Stellen Orgelstücke, denn gesungen werden sollte nur wenig und wenn, dann leise. Jedes Kind durfte eine Fürbitte sprechen und zur Gabenbereitung wurde leise, dafür aber mit Bewegungen, gesungen. Auch das Vaterunser wurde mit Bewegungen gebetet. Die Erstkom-



Bereit zum Empfang der Hostie

munion empfingen die Kinder in diesem Jahr im Kreise ihrer Familie. Diese Begleitung war für die Kinder besonders schön. Zum Abschluss beteten die Eltern noch ein gemeinsames Dankgebet.

Als Fazit kann man sagen, dass unsere acht Kommunionkinder trotz aller Coronaeinschränkungen in einem feierlichen und würdigen Rahmen die Erstkommunion empfangen haben. Es war ein entspannter Gottesdienst, der hoffentlich besonders den Kommunionkindern in guter Erinnerung bleiben wird.

Gabriele Kühn



Jubiläum der Männergruppe

Im Juni konnte die Männergruppe in unserer Gemeinde auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken.

Von den ursprünglich 15 Mitgliedern treffen sich heute noch 13, aber alle immer ganz getreu und stets gut gelaunt.

Das "Programm" unterscheidet sich je nach Jahreszeit. Immer freitagnachmittags wird im Sommer auf der Wiese hinter dem Gemeindezentrum Boccia und im Winter im Gruppenraum Dart gespielt.

Zum Glück waren zu diesem Zeitpunkt die Coronabedingungen so, dass sie sich auch zu diesem Anlass treffen konnten, zwar mit großem Abstand auf Stühlen sitzend mit Nasen-Mund-Schutz, aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. Endlich wieder beisammen sein können; das hat allen aus der Gruppe doch sehr gefehlt!

Auch wenn die erzielten Punkte genau notiert werden, kommt es darauf gar nicht an. Es geht um Geselligkeit, Sich-Austauschen, Zeit-miteinander-verbringen, Ausspannen.

Und wenn dann in Zeiten ohne Corona noch Geburtstage oder Jubiläen gefeiert werden können, man einen gesunden Appetit auf Matjes oder Kohl und Pinkel hat – dann ziehen alle zusammen los; denn die Männergruppe hält zusammen.

Allerdings konnte jetzt dieses Jubiläum situationsbedingt nicht besonders gefeiert werden. Dennoch - das Wichtigste war - endlich wieder zusammen spielen.

Maria Stahl



Beim Boccia / Photo: Weser Kurier vom 21. Juni 2020 Vasil Dinev

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

JEREMIA 29,7

Monatsspruch OKTOBER



Einserabi, Zweierkajak, Dreierkette.

Gemeinschaft heißt, überall füreinander da zu sein. Deshalb fördern wir Bildung, Freizeitangebote und Vereinssport in der Region.

Gemeinsam #AllemGewachsen





Was ist los?

Was ist los?"

Wir alle hoffen sehr, dass ab Oktober wieder mehr Gemeindeleben möglich sein kann. Die Wallfahrt nach Bethen im Oktober entfällt jedoch. Alle Informationen zu unserer Gemeinde, auch in Bezug auf aktuelle Nachrichten, finden Sie nun unter:

www.st-paulus-stuhr.de

Bei all diesen folgenden Angaben gilt, dass durch eine Verschlimmerung der Pandemie und daraus sich ergebene neue Verordnugen, Änderungen eintreten können.

Die **Frauengemeinschaft** trifft sich meist am 2. Mittwoch im Monat zu unterschiedlichen Themen und Aktionen im Pfarrheim. Ob Bibelquiz, Literatur- oder Tanzabend, Feierabend-Radtour oder Kräuterwanderung, Themenabende oder auch Kreativangebote, die Themen sind vielfältig und für jede ist etwas dabei.

Alle Frauen unserer Gemeinde sind recht herzlich eingeladen mitzumachen, denn: Eine Gemeinschaft lebt von der Vielfalt. Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro: 0421-561046

Termine der Frauengemeinschaft:

07.10. – Rosenkranz mit eigenen Ideen 04.11. – Rund um den Kürbis/ Terminbesprechung für 2020

Der **Bibelkreis** trifft sich einmal im Monat, am letzten Dienstag des Monats, um 17:00 Uhr im Gemeindehaus. Der Laienkreis liest und bespricht Texte aus dem alten und neuen Testament. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jeder ist herzlich willkommen.

Der Kirchenchor:

Die Proben beginnen wieder am Montag, den 31.08.2020 um 19.30 Uhr. Ob alle Sänger wieder gemeinsam zusammen singen können und wie lange die Probe sein darf, wird noch bekannt gegeben.



Cafe Klönschnack: "Solange die Hexe Corona nicht verschwunden ist, bleibt das Café Klönschnack leider geschlossen" Zitat der Verantwortlichen

Was ist los?

Unter diesem Motto wird einmal im Monat eine Gemeindeaktion angeboten, ob Ausflüge mit Auto, Bahn oder Fahrrad, Wanderungen, Vorträge oder Spielenachmittage. Das Programm ist vielfältig und es ist für jeden etwas dabei. Diese Angebote stehen allen Gemeindemitgliedern offen.

12.10.20 (Mo) - 15:30 Uhr Hl. Messe, danach fogt ein Dia-Vortrag über Island

11.11.20 (Mi) - 15:30 Uhr Hl. Messe, die Martinsfeier wird anders allerdings ganz anders geplant. Informationen dazu und generell erhalten Sie im Pfarrbüro unter Tel.: 0421/561046

Lütt beten op platt

Een Politiker besöcht een Buurnhoff, lett sick dorbi notürlich ok geern knipsen.

To`n Sluß vertellt he – wi schön dat dor is, de Deerten all so gesund un munter!

"Eene Froge hev eck noch" meent he

"Worum hett de swatte Koh dor achtern

op de Weid kiene Hörner?"

"Ja" segg de Buur " dat kann verschiedene Ursoken hebben!

Een Koh kann so geborn sien oder de Buur hett de Hörner afmookt!

Ober in dissen ganz besunneren

vun Margrit Unger

Fall handelt sick dat hier um – een Peerd!"

Kortuffelbroot mit Kees

Dat bruukt wi för'n Deeg:

500g Mehl,
100g Kortuffelpüreepulver,
1 Tl Solt,
1 Tl Zucker,
500 ml Woter,
1 P. dröge Gest,
100g raspelten Kees.
Oliven, opdröögte Tomoten un',n
poor Krüder no Gootdünken.

So ward dat mookt:

Ut all de Todoten enen Hefedeeg kneden un dorbi de Krüder ünnermengeleren. Vun den Kees nehmt wi de Hälft. Den Deeg afdecken un an'n besten eene Nacht in't Köhlschapp stellen. So kann dat Pürreepulver beter utquelln.

Annerndags den Deeg in ene mit Backpopier utleggte Form geven un de anner Hälft Kees doröver streun. In'n Backoven bi 200°C ca. 40 Min. backen.

Verkloorn:

Kartoffelbrot mit Käse dröge Gest - Trockenhefe; Kees - Käse; opdröögte Tomoten - getrocknete Tomaten; Krüder - Kräuter; no Gootdünken - nach eigem Ermessen; ünnermengeleren - untermischen; Köhlschapp - Kühlschrank

"Wenn't de Pastoor man nich süht", sä de Buur, "mit usen Herrgott will ik woll ferdig warrn".

Veel Spooß bi't Lesen un dat Backen wünscht de Platt Katt



Annemarie Schuhmacher

Veranstaltungen in Stuhr

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus Kirchengemeinde Stuhr

Montag 20.00 Uhr Treffen der AA, Info: (0421) 80 90 283

und Al Anon, Info (04221) 21 99 3

Dienstag 10.00 Uhr Seniorengeburtstagsfrühstück

(am 3. Dienstag der ungeraden Monate)

15.00 Uhr Sprechcafé (für Frauen mit Migrationshintergrund) 19.00 Uhr Teamertreff (am 2. Dienstag nach Vereinbarung)

19.00 Uhr Doppelkopfrur le an Utilitag)

Mittwoch 17.50 Harris lötenkreis, Leitung: Eva Njiki (0421) 89 75 46 78

Donnerstag 10.00 Uhr

tam 2. und 4. Donnerstag des Monats)

15.00 Uhr Frauenkreis

(vierzehntäglich in den geraden Wochen)

Öffnungszeiten der Bücherei:

Donnerstag 09 - 10 Uhr und Donnerstag 15 - 17.00 Uh

Freitag 15 - 17 Uhr

Vorlesen, Basteln, Spielen für Kinder ab drei Jahren:

jeweils ab 16 Uhr



Zukunft gestalten!

Bei der Stiftung bleibt das Stiftungskapital dauerhaft erhalten. Die Zinserträge jedoch können langfristig eingeplant und für die Finanzierung anliegender Aufgaben eingesetzt werden. Unterstützen Sie uns!

Adresse: St.-Pankratius-Siftung-Stuhr c/o Ev.-luth. Kirchengemeinde Stuhr

Stuhrer Landstraße 142, 28816 Stuhr Volksbank Syke DE72 2916 7624 1111 2344 00

Veranstaltungen in Varrel

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus Kirchengemeinde Varrel

Montag 19.30 Uhr Kirchenchor

Dienstag 20.00 Uhr Freundeskreis für Suchtkranke, Kontakt:

Horst Wrobel, Tel: 04221-17919

Henrik Lettow Tel: 04221

Mittwoch 15.30 Uhr Kinderchon 1

16.15 Uhr 17.15 Oh

20.00 Uhr "Auszeit" (jeden 3. Mittwoch im Monat)

Kontakt: Fritz Gerstner (04221) 3285

Donnerstag 15.00 Uhr Frauenkreis (und dann vierzehntäglich)

15.00 Uhr Bastelkreis (und dann vierzehntäglich)

19.30 Uhr Gospelchor

18.30 Uhr Ü-60-Ausflügler (jeden 1. Donnerstag im Monat)

Volker Brasche (0421) 89772691

Veranstaltungsplan für die Gutsscheune Varrel – Oktober bis November

14.00 Uhr 31.10



Seniorenservicebüro:

Montag bis Freitag von 9 - 16 Uhr, Bremer Str. 7 in Brinkum (1.Obergeschoss) Tel.: 0421/8983344

Seniorenbeirat:

1. u. 3. Dienstag im Monat von 9 - 12 Uhr, im Rathaus Stuhr, Blockener Str. 6, Zim. 232, Tel.: 0421 / 56 95 232 Vorsitzende: Dagmar Bischof; Tel.: 0421 / 89 54 28

Hospizverein Stuhr e.V.

Wir kommen gerne! Wir sind für Sie da! Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Tel.: 0151 - 75012431

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit durch eine Spende unterstützen. Sparkasse Syke

BIC: BRLADE21SYK

IBAN: DE72 2915 1700 1012 0335 75

Familiennachrichten aus Varrel

Wir gratulieren zum Geburtstag im Oktober

Diese Nachrichten finden Sie aus Gründen des Datenschutzes nur in der Druckversion.

Wir gratulieren zum Geburtstag im November

Diese Nachrichten finden Sie aus Gründen des Datenschutzes nur in der Druckversion.

Wir gratulieren zur Taufe

Diese Nachrichten finden Sie aus Gründen des Datenschutzes nur in der Druckversion.

Wir trauern mit den Angehörigen um

Diese Nachrichten finden Sie aus Gründen des Datenschutzes nur in der Druckversion.

> Ganz herzlich möchten wir uns bedanken für die Spenden anlässlich der Amtshandlungen.

Eike Fröhlich



Familiennachrichten aus Stuhr

Wir gratulieren zum Geburtstag

75. Geburtstage im Oktober

Diese Nachrichten finden Sie aus Gründen des Datenschutzes nur in der Druckversion.

75. Geburtstage im November

Diese Nachrichten finden Sie aus Gründen des Datenschutzes nur in der Druckversion.

Geburtstage ab 80 im Oktober

Diese Nachrichten finden Sie aus Gründen des Datenschutzes nur in der Druckversion.

Geburtstage ab 80 im November

Diese Nachrichten finden Sie aus Gründen des Datenschutzes nur in der Druckversion.

Familiennachrichten aus Stuhr

Wir gratulieren zur Taufe

Diese Nachrichten finden Sie aus Gründen des Datenschutzes nur in der Druckversion.

Wir trauern mit den Angehörigen um

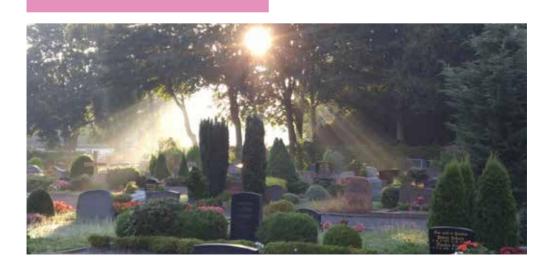
Diese Nachrichten finden Sie aus Gründen des Datenschutzes nur in der Druckversion.

Wir gratulieren zur Konfirmation

Diese Nachrichten finden Sie aus Gründen des Datenschutzes nur in der Druckversion.

Ganz herzlich möchten wir uns für die Spenden anlässlich der Amtshandlungen bedanken. Jede Spende hilft.

R.Vetter



Ansprechpartner in Varrel



Birgit Pleus Pfarrbüro Varreler Landstraße 69-71 28816 Stuhr-Varrel Telefon (04221) 33 39 eMail: birgit.pleus@

Internet: www.kirchengemeinde-varrel.de

kirche-oldenburg.de

Bürozeiten:

Di. und Mi.: 10 bis 12 Uhr Donnerstag: 16 bis 18 Uhr



Eike Fröhlich, Pastorin Varreler Landstraße 69-71 28816 Stuhr-Varrel Telefon (04221) 39 97 41 pastorinfroehlich@gmail.com



Bernhard Brand1. stellv. Vorsitzender des
Gemeindekirchenrates
Telefon (04221) 3133

Kirchenälteste

Mit Fragen, Anregungen und Klagen können Sie sich auch gerne direkt an die Kirchenältesten wenden:

Bernhard Brand, Fritz Gerstner, Insa Penshorn, Thomas Rauterberg, Elke Scholz, Yvonne Schönbrunn, Dagmar Schulenberg, Dieter Stahl, Christoph Stein, Margrit Unger, Vivien Wiegmann, Finn Witte

Als beratende Älteste wirken mit:

Martin Beier, Detlef Cordsen, Johanna Luhmann, Angela Reibert, Kerstin Schröder

Bankverbindung

Volksbank Syke

IBAN: DE84 2916 7624 1307 7007 00

BIC: GENODEF1SHR



Margrit Unger 2. stellv. Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Telefon (04221) 30268

Gemeinsame An

Jugenda



Kirchen



Kirsten Artal Chorleiterin Kirchen- und Gospelchor Telefon (0177) 47 89 690

Freie Organisten:

Dr. Klaus Helbig, Tel. (0421)56 06 23, Christa Kieschnick, Tel. (0421) 56 03 76

Ansprechpartner in Stuhr



Heide Huster

Pfarrbüro Stuhrer Landstraße 142 28816 Stuhr Telefon (0421) 56 13 75 Fax (0421) 56 69 073 eMail: info@kirche-stuhr.de

Internet: www.kirche-stuhr.de

Bürozeiten:

Montag: geschlossen
Di. und Mi.: 8 bis 11 Uhr
Donnerstag: 14 bis 17.30 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr

Insprechpartner:

darbeit

Carolin Atzenhofer Niklas Blaß

jugend@kirche-stuhr.de

enmusik



Olga Burmeister

Organistin Telefon (04244) 96 85 447

Eva Njiki Flötenkreis (0421) 89754678



Christine Rauterberg

Nachwuchsarbeit christine.rauterberg@ kirche-stuhr.de



Robert Vetter, Pastor

Stuhrer Landstraße 142 28816 Stuhr Telefon (0421) 56 15 78 pastor-vetter@kirche-stuhr.de



Eike Fröhlich, Pastorin

Varreler Landstraße 69-71 28816 Stuhr-Varrel Telefon (04221) 39 97 41 pastorinfroehlich@gmail.com



Ute Mahlstädt-Westermann

1. stellv. Vorsitzende des Gemeindekirchenrats Telefon (0421) 56 14 21



Lars Köhler

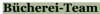
2. stellv. Vorsitzender des Gemeindekirchenrats Telefon (0421) 56 69 996 LK.Koehler@web.de



Igor Iskakow

Küster / Friedhof

Hausmeister: Klaus-Dieter Schneider



Kirsten Höfener kirsten.hoefener@t-online.de

Kirchenälteste

Birgit Bellmer, Brigitte Evers-Plate, Rita Huf, Lars Köhler, David Levin, Ute Mahlstädt-Westermann, Heike Rzepka, Thilo Thiemann.

Als beratender Ältester wirkt mit:

Oliver Matiszick

Bankverbindungen

Volksbank Syke:

IBAN: DE63 2916 7624 1100 3758 00

BIC: GENODEF1SHR *Kreissparkasse Syke*:

IBAN: DE10 2915 1700 1190 1796 53

BIC: BRLADE21SYK

Gut aufgehoben in Varrel



Varreler Landstraße 46 • Varrel • 0 42 21 6 80 19 37

DER VOM FACHMANN

Schutz durch Rollladen

Sorgen Sie doch vor - Rollladen senken nicht nur Ihre **Energiekosten**, sondern sind zudem ein idealer **Sicht-, Sonnen- und Einbruchschutz**. Fühlen Sie sich sicherer in Ihren eigenen vier Wänden!

Kirchhuchtinger Landstraße 78 28259 Bremen (direkt am Roland-Center)

Tel.: 0421 58 22 56





ROLLLADEN | MARKISEN | FENSTER | TÜREN | ROLLO'S INSEKTENSCHUTZ | KORBMARKISEN | TERRASSENDÄCHER